

Eine solche malerische Bewegung wird uns  
 dann am meisten eigentümlich vorliegen, wenn sie in  
 einer Form sich nur einer Malerei angeschlossen, ~~ist~~ nicht  
 nur eine nach der Richtung im sogenannten Tonen-  
 und nämlich nach Höhe und Tiefe) verhalten, sondern  
 auch, in Hinsicht auf zwei gleichzeitig sich geltende Ma-  
 ße ~~in~~ <sup>in</sup> einer abwechselnd convergirenden und divergirenden  
 Bewegung ist, und ihre Anziehungskraft wird dann um  
 so stärker wirken, wenn sie sich als eine der Zeit nach  
 ungleichmäßig schnellere und langsamere Maßgebungen  
 auswirkt, weil diese eine, mit allseitiger Verbindung im  
 Gegensatz zu allseitiger Trennung maßgebend sein wird  
 in.

Als innerer Grund für jede Art von Malerei vor-  
 zugsweise Bewegung - im Gegensatz zu einer nicht Ma-  
 lerei erzeugenden / springenden / malerischen z. B. einer Klang-  
 lung eines mit demselben Töne, oder einer Aufeinanderfol-  
 ge solcher Töne ausdrückt, die einen Accord bilden und dann  
 nach in der Tonleiter nicht stufenweise aufeinander fol-  
 gen - , als innerer Grund für jede Art von Malerei  
 erzeugender Bewegung, sage ich, können wir, analog  
 mit anderen Erscheinungen aus der sichtbaren Welt,  
 eine Tätigkeit und Kraft der Töne annehmen, die mit  
 einander zu verbinden, singen oder anderen zu trönen.  
 Und aus der vorstehenden Rede oder Sprache der Ver-  
 bindung geht auch die spezifische oder laute Zuständigkeit T-  
 der Töne hervor, und sagen die zeitliche Vertheilung  
 der Verbindung ist im Grunde davon abhängig, und